

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Arnsberg

SPD-Ratsfraktion · Rathausplatz 1 · 59759 Arnsberg

Herrn Bürgermeister
Ralf Paul Bittner
- per Mail

Vorsitzender: Andreas Posta

Fraktionsbüro: Jens Hahnwald

Telefon: 0 29 32 / 2 01 – 14 43

E-Mail: fraktion@spdarnsberg.de

Antrag Nr.: 2021/17

Datum: 22.4.2021

Kostenlose Periodenartikel für Frauen in öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung stellen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bittner,

wir beantragen die kostenlose Bereitstellung von Hygieneartikeln für Frauen, wie Tampons und Binden, an weiterführenden Schulen, öffentlichen Toiletten sowie in städtischen Gebäuden mit Publikumsverkehr, wie Rathaus, Büchereien, VHS, Museen, Theater und ähnlichem.

Begründung:

Wir sind der Meinung, dass jedes Mädchen, jede Jugendliche und jede Frau in den Bereichen, die wir als Stadt beeinflussen können, kostenlosen Zugang zu Binden und Tampons haben sollte. Diese Hygieneartikel gehören wie Toilettenpapier zum täglichen Bedarf und sind keine Luxusartikel.

Darüber hinaus gibt es auch Aspekte hin zur finanziellen Gleichbehandlung. Betrachtet man beispielsweise den Bereich der erwerbslosen Menschen, so wird für sie ein Anteil von 17,02 € im Monat für Gesundheitspflege im ALGII Satz berechnet, bei Jugendlichen bis 14 Jahren sind es 8,16 € und ab dem 15. Lebensjahr 11,00 €, egal ob es sich um einen männlichen oder weiblichen Leistungsempfänger handelt. Eine Berücksichtigung der Kosten für die monatlichen Hygieneartikel speziell für Frauen findet somit nicht statt.

Doch weil sich einige Frauen und junge Mädchen keine Hygieneartikel leisten können, kommt es zu Fehlzeiten in der Schule oder dem Nichteinhalten von Terminen. Das führt zu Ungerechtigkeiten beim Zugang zu Bildung und Aktivitäten des alltäglichen Lebens. Auch sollte es keine „Schamgrenzen“ geben, um z.B. im Schulsekretariat nachfragen zu müssen. Hier sollte es aber den Schulen überlassen werden, wie sie ein solches Angebot für sich regeln möchten.

Hamm gibt hier ein gutes Beispiel mit dem Aufstellen von Automaten, die gratis Hygieneartikel zur Verfügung stellen. Es wäre wünschenswert, wenn Arnsberg sich als „familienfreundliche Kommune“ auch zu solch einem Schritt entschließen könnte.

Nur so kann zudem der sog. Periodenarmut entgegengewirkt werde. Etwa eine Millionen Frauen können sich Periodenartikel nicht leisten. Auch schädliche Ansichten führen zur Periodenarmut. Viele sehen die Menstruation als "schmutzig" oder "beschämend" an. Das macht es für Mädchen, Jugendliche und auch für viele Erwachsene schwer, über ihre Periode zu sprechen und Unterstützung zu erhalten, wenn sie diese brauchen.

Seite 1 von 2

Es ist Zeit, dieses unhaltbare Tabu zu beseitigen. Periodenartikel öffentlich und kostenfrei zur Verfügung zu stellen, hilft enorm dabei, den Betroffenen diese unnötige Scham zu nehmen. Auch dieser positive psychische Effekt ist Grund unseres Antrages.

Mit freundlichen Grüßen

Margit Hieronymus
(Ratsmitglied)

Anna Lena Brandt
(Ratsmitglied)

Elisa Bach
(Ratsmitglied)

f.d.R.
Jens Hahnwald
(Fraktionsbüro)

